



Klima- und Energie-Modellregion

NOCKBERGE UND DIE UM-WELT

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Nockberge und die Um-Welt
Geschäftszahl der KEM	C147669
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalverband Nockregion
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	3 4.559 In den Kärntner Nockbergen - Abgrenzung Richtung Norden mit der Landesgrenze (Turracher Höhe), Richtung Süden mit dem Mirnock und Afritzer See, Richtung Osten mit den Gurktaler Alpen, Richtung Westen mit der Gemeindegrenze Feld am Sees zu Radenthein; grundsätzlich stark touristische Ausrichtung in allen Gemeinden Seehöhe: Bad Kleinkirchheim: 1.100 m Feld am See: 750 m Reichenau: 1.095 m Die Gemeinden liegen in den Kärntner Nockbergen, die höchsten Punkte erreichen über 2.300 m. Hohe Sonneneinstrahlung, wenig Nebel, stark bewaldet, Wasserkraft- und Windressourcen, Biomasseressourcen
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-nockberge.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Rathausstraße 25, 9544 Feld am See jeden Donnerstag von 9:00 – 12:00, nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Julia Tschabuschnig und Hermann Florian (ab 5. Mai 2023 Vertretung während Mutterschutz) julia.tschabuschnig@nockregion-ok.at (bleibt auch während der Vertretung gleich) 0699/134 59 001 (bleibt auch während der Vertretung gleich) F Kurs Energieberater Land Kärnten, Lehrgang kommunaler Klimaschutzbeauftragter, Magistra für sozialwissenschaftliche Berufe 20h/Woche Regionalverband Nockregion
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	04.02.2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Dipl.-Ing. (FH) Hannes Obereder

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die definierten Zwischenziele aus dem Umsetzungskonzept im **Bereich der Gemeinden und Gemeindegebäude** setzen sich aus der Erstellung von Energieausweisen und der Einführung der Energiebuchhaltung bei allen gemeindeeigenen Gebäuden zusammen. Weiters soll über 95% der öffentlichen Gebäude aus erneuerbaren Energiequellen mit Strom und Wärme versorgt werden. Eine Reduktion des Stromverbrauches um 20% soll erreicht werden und die Einführung des Go-Mobils sowie die Umstellung von gemeindeeigenen Fahrzeugen auf Elektromobilität soll forciert werden. Des Weiteren soll der Rad- und Fußgängerverkehr unterstützt werden.

Ein wichtiges Ziel ist das neue Umsetzungskonzept, das mittels Daten aus dem Projekt von Regionalverband und KLAR! Nockregion wertvolle Erkenntnisse bringen und in der zweiten Hälfte der Weiterführungsphase erstellt wird.

- Der aktuelle Umsetzungsgrad entsprechend der auferlegten Maßnahmen befindet sich im Rahmen des Plans und ist im Detail in der Maßnahmenbeschreibung dargestellt.
- Die Energiebuchhaltung wird in allen Gemeinden auf das vom Land Kärnten zur Verfügung gestellte Online-Tool umgestellt.
- Ein Mobilitätsservice „Go-Mobil“ wurde in Feld am See, und das Rufbusangebot „Nockmobil“ in den Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Reichenau eingeführt.
- Das Thema Elektromobilität für gemeindeeigene Fahrzeuge ist in ländlichen Regionen im Allgemeinen recht schwer umzusetzen, dennoch bietet Feld am See einen PKW für kommunale Dienste an.
- Die Installation von PV-Anlagen schreitet zügig voran. Ein limitierender Faktor ist der Netzausbau.

Die Zielformulierungen für den **Bereich Wirtschaft/Landwirtschaft/Tourismus** sind die Einführung der Energiebuchhaltung für alle Betriebe, eine Steigerung der Deckung des Energiebedarfs in der Landwirtschaft auf 70% aus erneuerbaren Energiequellen, die Reduktion des Strombedarfs um 15% sowie die Deckung eines wesentlichen Teils des Strombedarfs der Bergbahnen durch erneuerbare Energieträger. Auch die Reduktion des betrieblichen Wärmebedarfs um 15% durch die Nutzung technologischer Innovationen soll forciert werden. Ein Netzwerk von Tourismusbetrieben, die glaubwürdig nachhaltig Wirtschaften soll etabliert werden.

- Zum Zeitpunkt des Zwischenberichtes der Weiterführung II ist zu bemerken, dass die Ziele im Umsetzungskonzept für diesen Bereich sehr hochgesteckt wurden und mit den aktuellen Ressourcen nicht zu erreichen sind.

Dennoch werden alle möglichen Anstrengungen getroffen, um wenigstens so nahe wie möglich an die Ziele zu kommen.

- Gegenwärtig beträgt der Deckungsgrad des Energiebedarfs aus erneuerbarer Energie in der Landwirtschaft in Bad Kleinkirchheim ca. 40%, in Feld am See 50% und in der Gemeinde Reichenau 45% (vgl. Energiemosaik Austria). Es wurden und werden weiterhin Einzelberatungen zu Heizungsumstellungen und Photovoltaik-Anlagen durchgeführt.
- In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband wurde über die „Tourismusakademie“ eine Informationsveranstaltung zum Thema Energiesparen für Tourismusbetriebe organisiert.

Die Zielformulierungen für den **Bereich Privathaushalte/Kinder und Jugendliche** sind die umfassende Bewusstseinsbildung über öffentlichkeitswirksame Medien und die Erhöhung der Sanierungsquote der Privathaushalte.

- Die Wissensvermittlung für alle Altersgruppen ist ein wichtiges Element des KEM-Programms. Über Print- und Onlinemedien wird kontinuierlich informiert. Per Gemeindezeitungen, Homepage und via Facebook werden regelmäßig Neuigkeiten und Informationen der Bevölkerung nähergebracht.
- Online- und Vor-Ort Veranstaltungen, wie Filmvorführungen, Fachvorträge, die Mobilitätswoche, Verkostungen regionaler Produkte werden nach Bedarf in allen Gemeinden ungesetzt. In diesem Kontext sind Themenbereiche wie Photovoltaik, Energiegemeinschaften und die Heizungsumstellung auf erneuerbare Energie besonders im Fokus. Auch in den Bildungseinrichtungen der Region werden Workshops und Aktionen durchgeführt.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Eine der wichtigsten Akteursgruppen sind die Gemeindemitarbeiter:innen. Um die Kooperation zwischen der KEM-Nockberge und den Gemeinden zu fördern, ist das KEM Büro in der Gemeinde Feld am See angesiedelt. Einmal im Monat werden die anderen zwei Gemeinden von der KEM-Managerin besucht. Einerseits werden dort Sprechstunden für Bürger:innen angeboten und andererseits wird dadurch eine Vernetzung mit den Gemeindemitarbeiter:innen möglich. Auch der Austausch mit den Bürgermeister:innen findet regelmäßig statt. Durch die Unterstützung der Gemeindemitarbeiter:innen konnten Projekte und Aktionen effizienter durchgeführt werden.

Abstimmungstreffen mit der LAG finden nach Bedarf statt. Der Projektträger, der Regionalverband Nockregion ist im selben Büro wie die LAG, daher sind ein enger Kontakt und Abstimmungen auf kurzen Wegen einfach zu gewährleisten.

Auch das Energieteam als Kooperations- und Unterstützungspartner ist eine wichtige Akteursgruppe. Auf Grund der breiten Palette an Qualifikationen der Energieteam-Mitglieder können unterschiedliche Projekte kompetent geplant und umgesetzt werden. Im Rahmen der Weiterführungsphase II konnten weitere wichtige Stakeholder für das Energieteam gewonnen werden. Dazu zählen der Leiter des Biosphärenparks Nockberge, regionale Betriebe und Gemeindefunktionäre.

Weitere wichtige Akteursgruppen sind die pädagogischen Einrichtungen der Gemeinden. In den Volksschulen, den Kindergärten und der MS Patergassen-Nockberge werden Projekte, Workshops und Aktionen durchgeführt.

Der Abfallwirtschaftsverband Spittal stellt im Zuge der jährlichen Kompostaktionen (KEMts schaufeln) einen wichtigen Partner dar.

Regionale Betriebe beteiligen sich an Veranstaltungen, Projekten und Maßnahmen der KEM-Nockberge. Beispiele dafür sind die Sportschule Krainer, die Greißlerei „Radlerei“, Elektrikerbetriebe, wie ElektroTisch und Elektro Schiestl, Trattlers Einkehr, Hotel Pulverer, Hotel Brennseehof, Showkoch Marko Krainer, Biohof Seidl, Buschenschank Hübelbauer, Ottingerhof, Kärnten Fisch, BV Nockfleisch und weitere.

KEM Kolleg:innen, vor allem jene, die beim gleichen Regionalverband angestellt sind, sind Akteursgruppen der KEM Nockberge. In der Weiterführungsphase werden mehrere Projekte gemeinsam organisiert und durchgeführt, z.B. Mobilitätwoche, Biomasseplattform, Broschüre für Radabstellanlagen, Veranstaltungen für touristische Betriebe, Online Veranstaltungsreihe der Kärntner KEMs usw. Es findet ein regelmäßiger Austausch über die Aktionen in den einzelnen KEMs statt und man unterstützt sich gegenseitig bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen. Die Fachveranstaltungen vom Klima- und Energiefonds sind ebenfalls wichtige Anker, um andere KEM Manager:innen und deren Projekte kennen zu lernen und fachliches Wissen zu erlangen und Inputs für neue Projekte und Maßnahmen zu erhalten.

Das Land Kärnten ist ein wichtiger Akteur, der die Treffen der KEM Manager:innen aus Kärnten koordiniert und für fachliche Inhalte verantwortlich ist. Das e5 Programm des Landes Kärnten ist ein wichtiger Kooperationspartner der KEM Nockberge. Der e5 Betreuer der Gemeinde Feld am See ist ebenfalls KEM QM Berater wodurch sich eine sehr gute Kooperationsbasis ergibt und Synergien genutzt werden können.

Der regionale Tourismusverband ist ein wichtiger Kooperationspartner, vor allem für die Weitergabe von Informationen an Betriebe der Region. Der Biosphärenpark Nockberge spielt dabei eine sehr große Rolle.

Ein wichtiger Partner ist das Klimabündnis Kärnten, mit dem bewusstseinsbildende Maßnahmen für Bürger:innen und Schüler:innen durchgeführt werden.

Unter weiteren Akteuren ist die Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie noch besonders zu erwähnen., mit welcher Energieberatungen für Privathaushalte angeboten werden.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Im Laufe der Weiterführungsphase werden von Beginn an Zeitungsartikel in den Gemeindezeitungen und in regionalen sowie überregionalen Medien veröffentlicht. Vor allem die Kooperation mit Regionalmedien Kärnten (RMK) wird ausgebaut. Die regelmäßige Betreuung der Homepage wird weitergeführt und alle Projekte und Veranstaltungen der KEM Nockberge und die Um-Welt detailliert dargestellt. Die aktuellen Förderrichtlinien werden zeitgerecht veröffentlicht und regelmäßig überprüft. Plakate, Einladungen und Postwürfe der geplanten Veranstaltungen werden zu dieser Maßnahme gezählt.</p> <p>Die regelmäßige mediale Öffentlichkeitsarbeit dient dazu, die KEM Nockberge und die Um-Welt in der Region weiter zu etablieren. Es werden Bewusstseinsbildungsprozesse in den unterschiedlichen medialen Kanälen und bei allen Zielgruppen eingeleitet.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • In der Gemeinde Feld am See werden monatliche Berichte in der Gemeindezeitung veröffentlicht • In den Gemeindezeitungen Bad Kleinkirchheim und Reichenau werden Berichte der KEM Nockberge vierteljährlich veröffentlicht • Mit den Regionalmedien gibt es eine Kooperationsvereinbarung und es besteht ein kontinuierlicher Austausch • Es wurden schon mehrere Artikel in den Regionalmedien Kärnten (RMK) veröffentlicht • Auch die Homepage der KEM Nockberge wird regelmäßig aktualisiert und bei Bedarf erweitert • Die KEM Nockberge postet regelmäßig auf der eigenen Facebook Seite • Für Veranstaltungen und Aktionen wurden Einladungen, Plakate und Postwürfe ausgesendet • Es werden Flyer, Broschüren und Postwürfe in den Gemeindeämtern aufgelegt und ausgehängt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Gemeindezeitungen werden regelmäßig mit Artikeln der KEM Nockberge und die Um-Welt befüllt.</p> <p>Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit den Regionalmedien Kärnten und es finden Netzwerktreffen in Kooperation mit anderen Klima- und Energie-Modellregionen aus Kärnten statt. Weiters gibt es eine Kooperationsvereinbarung für Veranstaltungen der KEMs aus Kärnten.</p> <p>Die Homepage wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet und mit neuen Berichten befüllt. Auch die Facebook Seite der KEM wird mit regelmäßigen Posts versorgt.</p> <p>Auch wurden Einladungen, Plakate und Postwürfe erstellt, ausgesendet und in den jeweiligen Gemeinden aufgelegt und auf deren Homepage veröffentlicht.</p> <p>Die KEM Nockberge und die Um-Welt bekam die Chance beim Landesprojekt „Kärnten kann Klima“ mit zu arbeiten und die Region auf Antenne Kärnten zu präsentieren.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 20 Presseartikel in regionalen und überregionalen Medien • 50 Artikel in Gemeindezeitungen • 2 Kooperationstreffen mit den Regionalmedien Kärnten – 1 Kooperationstreffen wurde durchgeführt • Mind. 1 Beilage in den Regionalmedien Kärnten • Mind. 30 Beiträge auf der Homepage – 29 Beiträge erstellt • Mind. 100 Facebook Posts – >70 Posts • 2 Erstellungen eines Medienspiegels • Mind. 10 Postwürfe – 5 Postwürfe wurden gemacht • Mind. 30 Plakate – 20 Plakate wurden gedruckt und ausgehängt

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Überarbeitung Umsetzungskonzept
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Der Erstantrag für die KEM Nockberge und die Um-Welt wurde im Jahr 2013 gestellt. Auf Grund der Vorgabe des Klima- und Energiefonds muss das Umsetzungskonzept grundlegend überarbeitet werden. Die Strategien, Leitlinien und Leitbilder, sowie die Zwischenziele und Ziele bis 2030 werden gemeinsam mit dem Energieteam in Workshops aktualisiert. Auch werden die Gemeindemitarbeiter:innen, weitere Stakeholder, das Land Kärnten und regionale Betriebe in den Erstellungsprozess miteingebunden. Das Umsetzungskonzept folgt dabei den übergeordneten strategischen Vorgaben des Landes, Bundes und der EU und unterstützt diese Zielvorgaben durch Ableitung von Maßnahmen auf regionaler Ebene. Es werden die Datensätze neu erfasst, die Inhalte werden neu ausgerichtet und die Ziele werden den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Die komplette Überarbeitung bietet die Chance, die gesamte Region neu zu betrachten und bisherige Fortschritte aber auch weitere Herausforderungen herauszuarbeiten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisieren und überarbeiten der Datenlage als Basis für die weiteren Schritte und Einbeziehen der Auswertungen des RESYS-Tools wird noch durchgeführt • Eine intensive Kooperation mit Expert:innen der BOKU Wien wird durchgeführt • Die Kooperation mit Gemeinden, Stakeholdern, Land Kärnten, Energieteam wird schon umgesetzt, das Einarbeiten der Informationen wird noch durchgeführt • Die Überarbeitung der SWOT-Analyse unter Berücksichtigung der bisherigen Maßnahmen der KEM Nockberge wird noch gemacht • Der Workshop mit dem Energieteam zur Überarbeitung der Leitlinien, des Leitbildes und der Zielsetzungen für die Region wird noch durchgeführt • Die Präsentation der überarbeiteten Inhalte wird in den Gemeindegremien nach Fertigstellung des Konzeptes durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Der Träger der KEM Nockberge und die Um-Welt arbeitet gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur Wien an einem Klimawandelanpassungscheck für die Gemeinden des Regionalverbandes. Im Rahmen dieses Checks werden Daten in allen Gemeinden erhoben und ausgewertet. Mit der Boku und den Gemeindevertreter:innen, sowie KEM und KLAR! Manager:innen des Regionalverbandes wurden schon zwei Workshops durchgeführt. Die Ergebnisse der Gemeinden der KEM werden in den Erstellungsprozess des Umsetzungskonzeptes miteinfließen. Weiters wurden regelmäßige Treffen mit dem Regional- und LEADER-Management, sowie den anderen KEM und KLAR! Regionen des Regionalverbandes durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Workshops mit Stakeholdern und dem Energieteam – wird erst umgesetzt • 10 Vernetzungstreffen mit Expert:in – es wurden 2 Vernetzungstreffen durchgeführt • 10 Vernetzungstreffen mit dem Regionalmanagement, LAG Nockregion-Oberkärnten, KLAR! Nockregion und KEMs – es wurden 7 Vernetzungstreffen durchgeführt • 1 komplett überarbeitetes Umsetzungskonzept – wird erst umgesetzt • 3 Ergebnispräsentationen in den Gemeindegremien - wird erst umgesetzt

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienzsteigerung gemeindeeigener Gebäude
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Energieeffizienzsteigerung gemeindeeigener Gebäude ist ein wichtiger Schritt der KEM Nockberge, um Klima und Umweltschutz, Ressourcenschonung sowie Bewusstseinsbildung in den Gemeinden zu etablieren. Die bisher errungenen Erkenntnisse aus den Energieberatungen der vier gemeindeeigenen Gebäude sollen in der Weiterführung II schrittweise umgesetzt werden. Um eine genauere Datenlage der Gebäude zu bekommen, soll in allen drei Gemeinden das Energiebuchhaltungs-Tool umgestellt werden. In Kooperation mit regionalen Betrieben wird das weitere Photovoltaik Potential auf gemeindeeigenen Dächern erhoben. In den bisher durchleuchteten Gemeindegebäuden sollen im Laufe der Umsetzung Energieeffizienzmaßnahmen mit Betrieben durchgeführt werden. Die Umstellung der Energiebuchhaltung in allen Gemeinden ermöglicht eine genauere Datenerfassung. Der Ausbau von PV auf gemeindeeigenen Dächern wird forciert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurde mit regionalen Betrieben und Kontakt aufgenommen, um Effizienzmaßnahmen bei den gemeindeeigenen Gebäuden durchzuführen

<p>lensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Energiebuchhaltungs-Tool kennen alle der drei Gemeinden und bisher wurde das Tool in zwei der drei Gemeinden implementiert und die Mitarbeiter:innen eingeschult • Es wurden Potentialerhebungen von Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Dächern durchgeführt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Es wurden jeweils in der Gemeinde Reichenau und Bad Kleinkirchheim Beratungstreffen mit der zuständigen Energieberaterin, regionalen Betrieben und den Gemeindevertreter:innen durchgeführt, um über mögliche Effizienzmaßnahmen zu diskutieren.</p> <p>Im Gemeindeamt Reichenau wurde die Beleuchtung auf LED umgestellt.</p> <p>In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurde im Gemeindeamt, im Festsaal und in der Volksschule die Heizung optimiert.</p> <p>In der Volksschule wurde der Boiler ausgebaut und die oberste Geschoßdecke gedämmt.</p> <p>Die Straßenbeleuchtung wird zu gewissen Zeiten ausgeschaltet, das Flutlicht am Fußballplatz sowie die Überkopfanzeige wurden auf LED umgestellt.</p> <p>Auch die Kirchenbeleuchtung in der Gemeinde Feld am See wurde auf LED umgestellt.</p> <p>Die Gemeinde Feld am See implementierte das neue Energiebuchhaltungstool zu Jahresbeginn 2022 und befüllt es seitdem regelmäßig. Die Gemeinde Bad Kleinkirchheim hat das Tool im Februar 2023 implementiert und begonnen zu befüllen. Die Gemeinde Reichenau will das neue Tool ebenfalls noch 2023 implementieren.</p> <p>In der Gemeinde Feld am See wurden gemeinsam mit Expert:innen auf dem Feuerwehrhaus, der Schule und dem Turnsaal PV-Potentialerhebungen durchgeführt. In der Gemeinde Reichenau wurden der Kindergarten, der Nockstadl, das Gemeindeamt, die Volksschule sowie das Feuerwehrhaus erhoben. In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurden das Gemeindeamt, der Festsaal, die Volksschule und das Tourismusgebäude mit Expert:innen begangen und überprüft. In allen Gemeinden stellten die Expert:innen die Potentialanalysen den Gemeindevertreter:innen in Kombination mit den Fördermöglichkeiten vor.</p> <p>In der Gemeinde Feld am See ist eine Anlagenerweiterung auf der Volksschule (6,15 kWp) geplant. In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim sind Anlagen auf der Volksschule (18,86 kWp), dem Festsaal (28,7 kWp) und dem Gemeindeamt (11,48 kWp) in Planung. Förderungen wurden für alle Objekte schon beantragt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Beratungstreffen mit Energieberaterin und Gemeindevertretung – zwei Beratungen wurden durchgeführt • mind. 4 konkrete Effizienzmaßnahmen bei den bisher untersuchten gemeindeeigenen Gebäuden – es wurden bisher 10 Effizienzmaßnahmen in gemeindeeigenen Gebäuden durchgeführt • alle 3 Gemeinden stellen auf das neue Energiebuchhaltungstool um – bisher haben 2 Gemeinden umgestellt • 3 Gemeindemitarbeiter:innen werden in das neue Energiebuchhaltungstool eingeschult – bisher wurden 2 Gemeindemitarbeiter:innen in das Tool eingeschult • 6 Energieberichte über die kommunalen Gebäude und Anlagen der Gemeinden – bisher gibt es einen Energiebericht des neuen Energiebuchhaltungstools • 6 Potentialerhebungen von PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden – es wurden 12 Potentialerhebungen durchgeführt • 3 Ergebnispräsentationen der Expert:innen zur Potentialerhebung von PV-Anlagen – in – es wurden 3 Präsentationen durchgeführt • 4 Photovoltaik Anlagen auf gemeindeeigenen Dächern – 4 PV-Anlagen sind in Planung

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Informationsveranstaltungen Online und Vor-Ort</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)</p>	<p>Die KEM Nockberge organisiert in regelmäßigen Abständen Online und Vor-Ort Veranstaltungen zu unterschiedlichen regionsrelevanten Klima- und Umweltschutzthemen. Zentrale Inhalte der Vor-Ort Veranstaltungen sind Energiegemeinschaften und erneuerbare Energie. Expert:innen und regionale Betriebe referieren zu den Inhalten, geben Praxisbeispiele und besprechen die jeweiligen Förderprogramme. Die thematischen Schwerpunkte, sowie die Planung, Organisation und Durchführung der Online Veranstaltungen werden im Rahmen des Kernteams, bestehend aus 5 KEMs, erarbeitet.</p> <p>Die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für Photovoltaik und Energiegemeinschaften und weitere regionsrelevante Klima- und Umweltschutzthemen werden forciert. Der Mehrwert</p>

	dieser Maßnahme ist die Steigerung erneuerbarer Energie in der Region und die Auseinandersetzung mit dem Thema Energiegemeinschaften, sowie dem Klima- und Umweltschutz.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> Die intensive Vernetzung mit Kärntner KEMs, Expert:innen und der Koordinationsstelle Energiegemeinschaften von Bund und Land wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt Die Planung, Organisation und Durchführung der Online Veranstaltungen wird kontinuierlich umgesetzt Die Planung, Organisation und Durchführung der Vor-Ort Veranstaltungen wird ebenfalls durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Die KEMs in Kärnten sind sehr gut miteinander vernetzt und es finden regelmäßige Austauschtreffen zu unterschiedlichen Themen statt. Auch die Organisation der Online-Veranstaltungen im Kern-Team funktioniert sehr gut. Weiters ist der Austausch mit dem Land Kärnten auch regelmäßig und sehr produktiv.</p> <p>Es wurden vier Vor-Ort Veranstaltungen und vier Online Veranstaltungen durchgeführt, zu den Themen Raus aus Öl und Gas, Ernährung und Klimaschutz, Mobilität, Energiesparen und Energiegemeinschaften. Weiters wurden schon einige Erstberatungen zu Energiegemeinschaften durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> 3 Planungstreffen mit Expert:innen für die Vor-Ort Veranstaltungen – es wurden 3 Planungstreffen mit Expert:innen durchgeführt Mind. 3 Vor-Ort Veranstaltungen – es wurden 4 Vor-Ort Veranstaltungen durchgeführt 30 Erstberatungen zu Energiegemeinschaften – 18 Beratungen wurden bisher durchgeführt Mind. 16 Planungstreffen mit dem Kernteam der Onlineveranstaltungsreihe – 22 Planungstreffen wurden durchgeführt Mind. 8 Online Informationsveranstaltungen – es wurden 4 Online Veranstaltungen durchgeführt

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Veranstaltungen und nachhaltige öffentliche Beschaffung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	In der Region gibt es eine Vielzahl an Veranstaltungen von Vereinen, Verbänden, den Gemeinden und den TVBs. Die Organisatoren sollen sich daher mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen und regionale Veranstaltungen unter dem Aspekt "Green Events Kärnten" durchführen. Auch die nachhaltige öffentliche Beschaffung soll in den Gemeinden forciert und Schritt für Schritt verbessert werden. Um die Vernetzung und Kooperation unter den Gemeindemitarbeiter:innen zu stärken, werden ein E-Bike Technik Workshop durchgeführt und regionale Betriebe besucht. Ziele der Maßnahme sind ein sorgsamer und verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen und unserer Umwelt. In den Gemeinden wird nachhaltige, saisonale und regionale öffentliche Beschaffung forciert, unter den Merkmalen der Sparsamkeit, der Wirtschaftlichkeit, der Zweckmäßigkeit, der Energieeffizienz, der Ressourcenschonung und Schadstoffarmut.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> Die Kontaktaufnahme mit den Vereinen, Verbänden und TVBs wurde und wird durchgeführt Es wird die Kooperation mit den Abfallwirtschaftsverbänden, regionalen Betrieben und der Seppele GesmbH organisiert Es wurde eine Präsentation erstellt Es wurden und werden noch Fachvorträge bei den internen Vereins-, Verbands oder TVB Treffen organisiert und durchgeführt Die Zielgruppe wird bei der Umsetzung von nachhaltigen Veranstaltungen unterstützt Es findet eine Analyse der Notwendigkeit eines Geschirrmobils für den AWV Spittal an der Drau statt Die Lieferung des Nockkompost in die Gemeinden ist erfolgt und wird jedes Jahr wiederholt Es wird an Maßnahmen für eine nachhaltige Beschaffung und Einkaufsgemeinschaften gearbeitet Die Einführung von Maßnahmen zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung ist in Ar-

	<p>beit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wurde eine Exkursion der Gemeindemitarbeiter:innen organisiert und durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Es wurden bisher Vorträge bzw. Beratungsgespräche mit 9 Zuständigen durchgeführt und mit drei Vereinen kooperiert. Die KEM Nockberge beteiligt sich aktiv an der Umsetzung des alljährlichen Fischfestes in der Gemeinde Feld am See mit um die 10.000 Besucher:innen und unterstützt die Veranstalter:innen bei der Umsetzung nachhaltiger und ressourcenschonender Maßnahmen. Es wurde echtes Besteck gekauft, regionale Produkte wurden verwendet, Mülltrennung und Ressourcenschonung wurde thematisiert und das Event als „Green Events Kärnten“ definiert. Auch das 120-jährige Jubiläumfest der freiwilligen Feuerwehr Feld am See wurde mit Unterstützung der KEM organisiert. Es wurden ausschließlich regionale Lebensmittel verwendet und zusätzlich das Geschirrmobil des AWV Villach genutzt. Dieses Fest wurde ebenfalls unter dem Aspekt „Green Events Kärnten“ umgesetzt. Auch das 50-jährige Jubiläumfest der Trachtenkapelle Feld am See konnte unter dem Aspekt „Green Events Kärnten“ umgesetzt werden.</p> <p>Die Aktion „KEMts schaufeln“ bei der Nockkompost für die Gemeindegänger:innen und die Gemeinden in die Region gebracht wird, wurde in allen drei Gemeinden jeweils im Jahr 2022 und im Jahr 2023 durchgeführt. Insgesamt nahmen 2022 92 Personen an der Aktion teil und im Jahr 2023 87 Personen. In der Gemeinde Feld am See wurde die Kompost-Aktion erstmals mit einer Pflanzentauschbörse kombiniert.</p> <p>Im Bereich der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung wurden von den Gemeinden Reichenau und Bad Kleinkirchheim APO-Säfte aus der Region für den täglichen Bedarf angeschafft. Die Gemeinde Feld am See kaufte Straßenschilder aus Bambus.</p> <p>Die gemeindeübergreifende Exkursion für die Mitarbeiter:innen der Gemeinden wurde ebenfalls umgesetzt. Mit dem Fahrrad und einem Guide der Sportschule Krainer wurde Bad Kleinkirchheim erkundet und der Ausklang fand in einem regionalen Betrieb statt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Präsentation zu nachhaltigen Veranstaltungen – wurde erstellt • 6 Fachvorträge bei Multiplikator:innen (TVB, Vereine, Verbände...) – 3 Fachvorträge wurden durchgeführt • 6 Beratungsgespräche für Veranstaltungsorganisatoren zu nachhaltigen Veranstaltungen – 9 Beratungsgespräche wurden abgehalten • 6 Veranstaltungen unter dem Aspekt „Green Events Kärnten“ - 3 Veranstaltungen wurden durchgeführt • 2 Einsätze des Geschirrmobils bei regionalen Veranstaltungen – das Geschirrmobil wurde bisher einmal genutzt • 6 Kompost-Aktionen – 6 Kompost-Aktionen wurden umgesetzt • 4 konkrete Maßnahmen im Rahmen der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung – 3 Maßnahmen wurden bisher umgesetzt • 1 gemeindeübergreifende Exkursion für die Mitarbeiter:innen der Gemeinden – wurde durchgeführt

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Kochworkshops mit regionalen Produkten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Es werden weitere Kochworkshops veranstaltet, bei denen auch Energiespartipps beim Kochen eingebaut werden. Die Rezepte für die Gerichte werden aus regionalen Produkten zusammengestellt. Die Workshops sollen unter anderem bei regionalen Veranstaltungen umgesetzt werden. Es kann auch online teilgenommen werden. Die Rezepte, Zutatenlisten und die regionalen Produzenten, sowie die Energiespartipps werden in die bereits bestehende Broschüre aufgenommen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kontaktaufnahme mit den Vereinen, Verbänden und den TVBs findet regelmäßig statt • Gemeinsam mit dem zuständigen Koch wurden und werden Workshops organisiert und geplant • Die Einbettung der Workshops in regionale Veranstaltungen wird umgesetzt • Es wurden live Kochworkshops organisiert und die Videos auf die Homepage gestellt • Die bestehende Broschüre wurde mit den neuen Rezepten und Betrieben erweitert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Es wurden bisher 3 Kochworkshops im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung der Gemeinde Feld am See umgesetzt. Es wurden überwiegend regionale Produkte verkocht und tolle Rezepte kreiert. Die Broschüre mit den Rezepten wurde erweitert und bei den Workshops ausgeteilt. Insgesamt nahmen an den drei Workshops über 100 Personen teil. Die Workshops wurden aufgezeichnet und auf die Homepage gestellt. Im Vorfeld der Workshops wurden 6 Planungs-

	treffen mit den Veranstaltern sowie dem Koch abgehalten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Projektplanungstreffen mit Vereinen und Verbänden, dem Koch und dem Kamerteam- es wurden 6 Planungstreffen durchgeführt • Mind. 8 regionale Produzent:innen werden eingebunden – es wurden 4 weitere Produzent:innen eingebunden • Mind. 2 Kochworkshops mit regionalen Produkten – es wurden 3 Workshops durchgeführt • 2 Videos der Kochworkshops auf der KEM Homepage – es wurden inzwischen sechs Videos auf die Homepage geladen • 1 erweiterte Broschüre mit den Rezepten und Betrieben – es wurde die Broschüre ein zweites Mal erweitert • 100 Druckexemplare der überarbeiteten Broschüre – es wurden insgesamt 450 Exemplare gedruckt

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Biomasseplattform Nockregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Die Nockregion ist stark von der Land- und Forstwirtschaft geprägt. Biomasse ist in der Region zur Genüge vorhanden und soll von der Bevölkerung verstärkt genutzt werden. Um Ressourcen zu schonen und ein breites Angebot aus der Region gewährleisten zu können, wird eine Biomasseplattform über alle Gemeinden des Regionalverbandes Nockregion aufgebaut. In der Weiterführung soll die Biomasseplattform intensiv betreut, befüllt und aktualisiert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Es werden regelmäßig Besprechungen mit den beteiligten KEM Regionen durchgeführt • Eine Kooperation mit der Waldwirtschaftsgemeinschaft Kärnten und dem Maschinenring Nockberge besteht • Die Aufklärungsarbeit der forstwirtschaftlichen Betriebe in der Region über die Biomasseplattform soll intensiviert werden • Die regelmäßige Aktualisierung und bei Bedarf Erweiterung der Biomasseplattform wird forciert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Es findet ein aktiver Austausch zwischen den beteiligten KEM Manager:innen statt. Mittlerweile wurden 9 Treffen abgehalten und 20 Beratungsgespräche mit Interessierten der Biomasseplattform geführt. Auf der Biomasseplattform Nockregion sind bis dato 18 Anbieter:innen verzeichnet. Um den Bekanntheitsgrad der Plattform zu steigern wurde ein Gewinnspiel mit Verlosung von Biomasse durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 10 Treffen mit den beteiligten KEM Regionen zur Biomasseplattform – 9 Treffen wurden durchgeführt • 60 Beratungsgespräche mit Kund:innen und Anbietern – 20 Beratungen wurden durchgeführt • Mind. 25 Anbieter auf der Biomasseplattform – 18 Anbieter:innen sind auf der Plattform • eine Erweiterung der Homepage für die Vermarktung von Schnittholz • 2 Abstimmungstreffen mit Multiplikator:innen (Maschinenring bzw. WWG)

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Müllvermeidung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	In der gesamten Region werden in Kooperation mit den Gemeinden, Vereinen, Schulen und Betrieben, den Regionalmedien und den AWWs Flurreinigungsaktionen veranstaltet. Weiters werden in Schulen Workshops zu den Themen Müllvermeidung, Plastik und Recycling, sowie Lebensmittelverschwendung durchgeführt. Die Kinder sind wissbegierig, neugierig, offen für Neues. Daher sind Bildungseinrichtungen essentielle Lehrorte, um Klima- und Umweltschutz zu betreiben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Organisation der Müllsammel-Aktionen für das Frühjahr in den Gemeinden wurde bisher zweimal durchgeführt • Mit Vereinen, regionalen Betrieben und Schulen wurde Kontakt aufgenommen • Es wurden 2 Workshops in pädagogischen Einrichtungen in Kombination mit den Müllsammel-Aktionen durchgeführt • Auch in den Gemeinden wurden 4 Müllsammel-Aktionen durchgeführt

	<ul style="list-style-type: none"> Die Workshops in den Schulen zu den Themen Plastik und Recycling wurden bisher mit dem AWV Villach durchgeführt In der Volksschule Bad Kleinkirchheim wurde ein Workshop zum Thema „klimafreundliches Essen“ organisiert und durch das Klimabündnis durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurden Anfang Mai 2022 und 2023 2 Wochen lang Flurreinigungs-Aktionen durchgeführt. Kombiniert wurde die Aktion mit einem Gewinnspiel mit regionalen Produkten. Die Volksschule in Bad Kleinkirchheim beteiligte sich ebenfalls an den Flurreinigungsaktion und bekam Gutscheine der Therme St. Kathrein und ein Bauernhofeis aus der Region.</p> <p>In der Gemeinde Feld am See wurden in Kooperation mit dem Pensionist:innenverein 2 Sammelaktionen durchgeführt. Als Dankeschön wurden Gutscheine der Greisslerei Radlerei in Feld am See an die engagierten Sammler:innen ausgegeben.</p> <p>In der Gemeinde Reichenau wurden in der MS Nockberge-Patergassen Workshops zum Thema Mülltrennung und Recycling abgehalten und 2 Flurreinigungsaktionen durchgeführt. Im Anschluss bekamen die fleißigen Sammler:innen eine Jause vom Nockfleisch gesponsert vom örtlichen Elektriker und Bauernhofeis aus der Region.</p> <p>In der VS Bad Kleinkirchheim wurden zwei Workshops zum Thema regionale Lebensmittel und Lebensmittelverschwendung durchgeführt. Einmal wurde eine Exkursion zu einem Biobauernhof gemacht und ein weiteres Mal wurde der Workshop in Kooperation mit dem Klimabündnis Kärnten abgehalten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> 10 Vernetzungstreffen mit dem Abfallwirtschaftsverband, den Gemeinden und Ortsvereinen zu den Müllsammel-Aktionen – 8 Vernetzungstreffen wurden durchgeführt 6 Müllsammel-Aktionen in den Gemeinden – 6 Müllsammel-Aktionen wurden durchgeführt 6 Abstimmungstreffen mit dem Elternverein und der Schulleitung – 5 Abstimmungstreffen wurden durchgeführt 4 Workshops in Schulen zu den Themen Müll, Plastik und Recycling – 3 Workshops wurden durchgeführt 2 Workshops zum Thema Lebensmittelverschwendung in der Schule – 2 Workshops wurden durchgeführt

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Bei dieser Maßnahme werden Projekte umgesetzt, die auf regionale Verkehrsprobleme aufmerksam machen und umweltverträgliche Lösungen bieten. Es werden Radabstellanlagen in der Region errichtet. In den Schulen der KEM Region wird eine Mobilitätsoffensive gestartet. Durch E-Bike Techniktrainings wird das Unfallrisiko minimiert. Wo der öffentliche Verkehr und Mikro-ÖV an seine Grenzen stößt wird eine Mitfahrbank installiert. Die E-Ladeinfrastruktur wird ausgebaut.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> In der Gemeinde Reichenau wurden Fahrradabstellanlagen errichtet Organisation und Durchführung von Workshops mit den Eltern, Schüler:innen und Lehrer:innen zur Verringerung des hohen Verkehrsaufkommens vor den Schulen wird erst durchgeführt Es wurde im letzten Jahr eine Aktion in der europäischen Mobilitätswoche durchgeführt Das Aufstellen einer Mitfahrbank in der Gemeinde Feld am See ist noch in Bearbeitung Es wurden und werden neue E-Ladestationen in der Region errichtet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Radabstellanlagen wurden bisher in der Gemeinde Reichenau installiert. In den anderen zwei Gemeinden wird noch daran gearbeitet.</p> <p>Es wurde eine Klimameilen-Aktion im Kindergarten der Gemeinde Feld am See durchgeführt. In der europäischen Mobilitätswoche wurde ein E-Bike Techniktraining mit der regionalen Sportschule Krainer durchgeführt.</p> <p>In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurden jeweils zwei E-Ladestationen beim Tourismusverband und beim Parkplatz Maibrunnbahn installiert. In der Gemeinde Feld am See wurde eine Lademöglichkeit beim Hotel Lindenhof errichtet. Weitere Ladestationen sind in Planung.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> Mind. 20 neue Fahrradabstellanlagen in der Region – es wurden 18 Abstellanlagen errichtet 4 Workshops in Schulen zum Thema Schulweg 4 Reflexionsgespräche mit den Eltern und Lehrer:innen zum Thema Schulweg

	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Klimameilen Sammelaktionen – es wurde 1 Klimameilen-Aktion durchgeführt • 3 Aktionen in der europäischen Mobilitätswoche – es wurde 1 Aktion umgesetzt • 1 Mitfahrbank in der Gemeinde Feld am See • Mind. 6 E-Ladestationen in der Region – es wurden 5 Ladestationen installiert
--	--

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Ölkesselfreie KEM Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Es werden Sprechtag mit Expert:innen, regionalen Betrieben und den Fernwärmebetreibern zu den Themen Heizungsumstellung, thermische Sanierung und Fördermöglichkeiten durchgeführt. Die Vor-Ort-Energieberatung durch das Netzwerk Energieberatung Kärnten (netEB) wird forciert. Die Gemeinden werden bei dem Projekt "ölkesselfreie Gemeinden" weiter unterstützt und gemeinsam wird die Umstellung gemeindeeigener Gebäude auf erneuerbare Energieträger umgesetzt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Sprechtagen mit Expert:innen, regionalen Betrieben und Fernwärmebetreibern in den Gemeinden wird erst gemacht • Die Weiterführung des Projektes „ölkesselfreie Gemeinden“ wurde in jeder Gemeinde umgesetzt • Beratungsgespräche mit den Bürgermeister:innen und Expert:innen zur Heizungsumstellung der gemeindeeigenen Gebäude wurde teilweise schon durchgeführt • Unterstützung und Begleitung der Gemeinden bei der Heizungsumstellung wird noch intensiviert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Die Weiterführung des Projektes „ölkesselfreie Gemeinde“ wurde in allen drei Gemeinden genehmigt und wird bis Ende 2023 umgesetzt. Es finden regelmäßig Beratungsgespräche zur Heizungsumstellung mit den Bürger:innen statt. Durch die Sprechstunden in den Gemeinden gibt es eine niederschwellige Anlaufstelle für die Gemeinden, um sich zu den unterschiedlichen Themen beraten zu lassen. In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wird die Sportarena mit Flüssiggas geheizt. Es wurden schon erste Gespräche mit der Gemeinde und dem Fernwärmebetreiber geführt. Auch in der Reichenau wird der Kindergarten mit Flüssiggas geheizt. Hier wurden auch schon Gespräche mit der Gemeinde und dem Fernwärmebetreiber geführt. Die Umstellung ist in Planung.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Planungstreffen mit den Expert:innen • 3 Sprechtag in der KEM Region mit Expert:innen • 90 Energieberatungen – es wurden 35 Energieberatungen durchgeführt • 3 Neuanträge zur Weiterführung des Projektes „ölkesselfreie Gemeinden“ – es wurden 3 Weiterführungen beantragt und genehmigt • mind. 2 Vernetzungstreffen mit den Bürgermeister:innen und Expert:innen – es wurden 2 Vernetzungstreffen durchgeführt • mind. 2 Heizungsumstellungen gemeindeeigener Gebäude von fossil auf erneuerbar

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Umwelt, Klima und Tourismus
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	In der Region spielt Tourismus eine zentrale Rolle. Es befinden sich eine Vielzahl an Hotelbetrieben mit Wellnessbereich sowie zwei Thermenanlagen in den Gemeinden. Im Rahmen von Sitzungen des TVBs sowie der Vernetzungstreffen der Betriebe werden Fachvorträge zu den Themenbereichen Energieeffizienz in Hotelbetrieben, Photovoltaik und Solarthermie und Reduktion von Lebensmittelverschwendung organisiert sowie unterschiedliche Umweltmanagementsysteme und Fördermöglichkeiten vorgestellt. Es soll eine Photovoltaik-Anlage auf der Therme St. Kathrein errichtet und Umweltzeichen bei Betrieben implementiert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Es findet eine intensive Kooperation und Vernetzung mit den Tourismusbetrieben, den TVBs, dem Biosphärenpark Nockberge und dem Land Kärnten statt • Einbindung der KEM in regelmäßige Sitzungen der Betriebe, der TVBs und des Biosphärenparks Nockberge • Organisation und Durchführung von Fachvorträgen mit Expert:innen • Beratung, Begleitung und Unterstützung bei der Errichtung von Solar- und Photovoltaik-Anlagen bei Betrieben und der PV-Anlage auf der Therme St. Kathrein • Beratung, Begleitung und Unterstützung bei der Implementierung der Umweltzeichen bei regionalen Betrieben
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Mit dem Geschäftsführer der Therme St. Kathrein hat schon ein Koordinationstreffen stattgefunden. Es wurde über die Radabstellanlage geplant und die PV-Anlage auf der Therme gespro-

<p>(max. 0,5 Seiten)</p>	<p>chen. In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurde die PV-Anlage auf der Therme St. Kathrein fertiggestellt. Der Kärntnerhof in Bad Kleinkirchheim installierte ebenfalls eine PV-Anlage auf dem Betriebsdach. Auch der Betrieb Kärntenfisch in der Gemeinde Feld am See installierte eine PV-Anlage. Die touristischen Betriebe Brennseehof in der Gemeinde Feld am See und der Kärntnerhof in der Gemeinde Bad Kleinkirchheim sind gerade im Zertifizierungsprozess des Umweltzeichens. Es wurden schon zwei Vernetzungstreffen mit dem Biosphärenpark Nockberge zum Thema Vermarktungsplattform durchgeführt. Diese kann von den Betrieben schon genutzt werden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 6 Fachvorträge mit Expert:innen • Mind. 6 Ökofit-Beratungen werden durchgeführt – 1 Ökofit-Beratung wurde durchgeführt • 3 Projektkoordinationstreffen mit dem Geschäftsführer der Therme St. Kathrein - 1 Treffen wurde durchgeführt • 4 Solar- Photovoltaik Anlagen auf Betriebsdächern – 3 Solaranlagen sind umgesetzt • Mind. 4 Implementierungen des Umweltzeichens bei Betrieben • 4 Vernetzungstreffen mit dem Biosphärenpark und Betrieben zur Vermarktungsplattform – 2 Vernetzungstreffen wurden durchgeführt

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Biomasseplattform Nockregion

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Alle Gemeinden der Nockregion

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung : Gemeinsam mit 3 anderen Klima- und Energie-Modellregionen wurde die Online Biomasseplattform 2021 ins Leben gerufen. Die Plattform erstreckt sich über alle Gemeinden der Nockregion und bringt Anbieter und Käufer von Biomasse in Form von Scheitholz, Hackschnitzel, Rundholz oder Pellets zusammen. Die Land- und Forstwirtschaftlichen Betriebe haben die Möglichkeit sich hier zu präsentieren und ihre Produkte auf kürzestem Weg an die Kunden zu verkaufen. Die Haushalte der Nockregion haben somit die Möglichkeit direkt Biomasse und damit erneuerbare Energie zu kaufen und zusätzlich die Wertschöpfung in der Region zu belassen.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

X Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; X Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Julia Tschabuschnig

E-Mail: julia.tschabuschnig@nockregion-ok.at

Tel.: 0699 13459001

Weblink: Modellregion

www.kem-nockberge.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Das Kooperationsprojekt „Biomasseplattform Nockregion“ hat zum Ziel die Betriebe in der Region zu stärken und somit die wertvolle Ressource Holz direkt aus der Region zu beziehen. Dadurch bleibt die Wertschöpfung in den Gemeinden, die Lieferwege werden verkürzt und die Wirtschaft wird unterstützt. Dank der intensiven Zusammenarbeit mit meinen KEM Kollegen aus der Nockregion konnte ein tolles Projekt entstehen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die Nockregion ist stark von der Land- und Forstwirtschaft geprägt. Die Wälder, die Almen, die Wiesen müssen bewirtschaftet werden. Biomasse ist in der Region zur Genüge vorhanden und soll von der Bevölkerung verstärkt genutzt werden. Um Ressourcen zu schonen und ein breites Angebot aus der Region gewährleisten zu können, wurde die Idee geboren eine Biomasseplattform über alle Gemeinden des Regionalverbandes Nockregion ins Leben zu rufen. Den Anstoß für diese Idee kam aus der KEM Nockberge und die Um-Welt. Die KEMs Millstätter See, Lieser- Maltatal und Unteres Drautal, die ebenfalls Gemeinden des Regionalverbandes Nockregion betreuen, arbeiten daran mit.

Schlüsselpersonen dieser Maßnahme sind die forstwirtschaftlichen regionalen Betriebe und die Käufer:innen, die erreicht und motiviert werden müssen. Ziel dieser Maßnahme ist es, die regionalen Forstwirte zu unterstützen und einen Teil dazu beizutragen, dass die Biomasse in der Region bleibt. Daher sollen sich eine Vielzahl an forstwirtschaftlichen Betrieben aus der Region auf der Biomasseplattform anmelden. Durch die Plattform wird es den Kund:innen erleichtert, Biomasse aus der Region zu erwerben. Die kurzen Transportwege schützen das Klima und die Umwelt und CO₂ wird eingespart.

Ablauf des Projekts:

Das Projekt startete im Jänner 2021. Zu Beginn wurde mit den anderen KEM über Kooperationsmöglichkeiten und Vorgehensweisen gesprochen. In weiterer Folge wurden Angebote für die Erstellung der Webseite eingeholt und die möglichen Inhalte besprochen. Der Auftrag für die Homepage wurde an Egger-it aus Döbriach vergeben und in Online Meetings mit den anderen KEM über die Formulierungen und grafischen Darstellungen diskutiert. Nach Fertigstellung der Onlineplattform wurde mit der Bewerbung der Homepage begonnen. Das Projekt soll noch längere Zeit fortgeführt werden.

Kosten:

Die Kosten für die Erstellung der Webseite beliefen sich auf 1.680€. Der Betrag wurde auf die teilnehmenden KEM aufgeteilt. Die jährliche Betreuungsgebühr der Homepage beläuft sich ca. auf 80€. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde ein Gewinnspiel veranstaltet bei der jede teilnehmende KEM 500€ Biomasse in der jeweiligen Region verlost hat.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Eine genaue Angabe ist hier nicht möglich. Durch die regionale Abwicklung des Projektes und die Motivation, mit regionaler Biomasse zu heizen ergibt sich jedoch sicherlich eine THG Einsparung.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Projektziele sind, so viele Anbieter aus der Region wie möglich auf die Homepage zu stellen und die Plattform einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Plattform ist auf allen Homepages der beteiligten KEM dargestellt. Es wurden Artikel in regionalen und überregionalen Medien veröffentlicht. Begleitet wurde die Bewerbung mit einem Gewinnspiel und der Verlosung von Biomasse in Höhe von 500€ pro KEM.

Ein hervorzuhebendes Hindernis ist die Motivation der Anbieter von Scheitholz sich auf der Plattform anzumelden. Von der Bevölkerung wird die Plattform gut angenommen und es fand eine rege Teilnahme am Gewinnspiel statt.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Kooperation unter den KEM ist ein wertvoller Faktor, um mehrere Meinungen, Positionen und Zugänge beleuchten zu können. Vor allem auch im Kontext der Öffentlichkeitsarbeit ist es eine wichtige Komponente, um diese voran zu treiben.

Wichtig ist es sich vorweg ein Bild über den Ist-Stand der Anbieter von Biomasse in der Region zu machen. Kooperationspartner in der Region sollten vorhanden sein und eine Kooperation mit den Medien ist wichtig, um eine regelmäßige Bewerbung zu forcieren.

Projektrelevante Webadresse:

www.biomasse-nockregion.at